

Prävention von Abbrüchen in der Berufsausbildung

Das EU-Projekt PraelAB

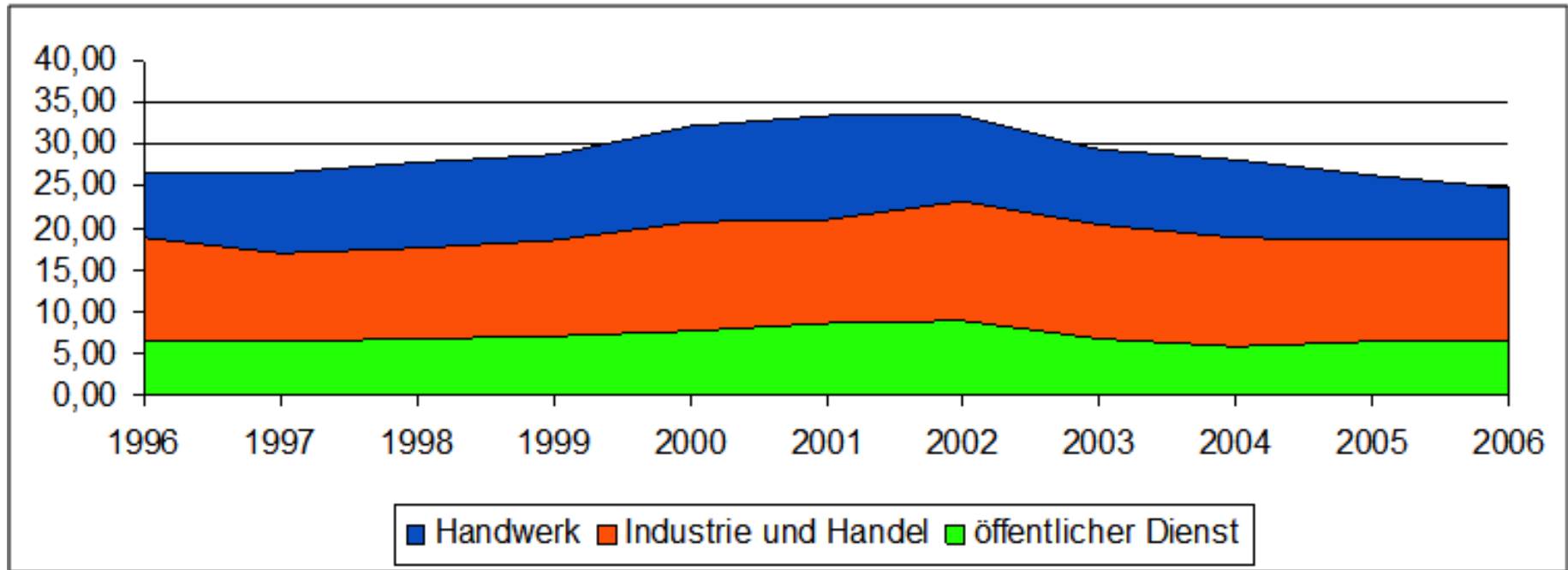
Andreas Frey, Lars Balzer und Jean-Jacques Ruppert

Übersicht



- Ausgangslage
 - Definition
 - Zielsetzung des Projekts
 - Diagnose von Kompetenzen und Abbruchrisiken
 - Prävention
 - Bilanz
-

Ausgangslage: Abbruchquoten



➔ Im Durchschnitt liegt die Abbruchquote (Dropout) zwischen 25% und 35%!

Gründe für einen Ausbildungsabbruch



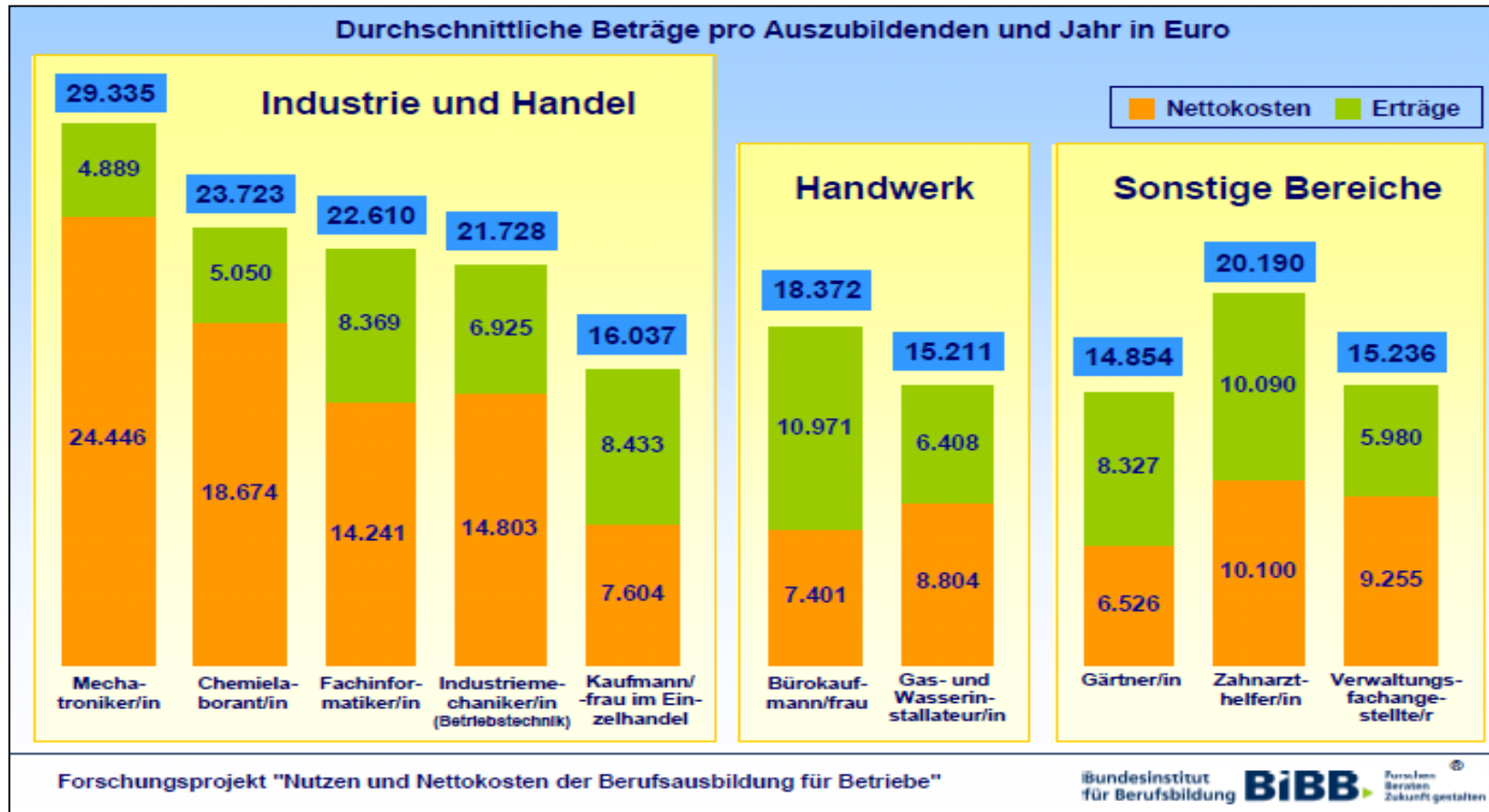
- Falsche Berufswahl
- Falsche Betriebswahl
- Mangelnde Qualität der Ausbildung im Betrieb (z.B. Ausbildungspläne sind nicht mit Lehrplänen der BBS abgestimmt)
- Mangelnde Professionalität der Ausbilder in Kleinbetrieben (z.B. fehlende Anleitung, billige Kraft)
- Schlechte Rahmenbedingungen (z.B. unbezahlte Mehrarbeit, fachfremde Tätigkeiten)

Gründe für einen Ausbildungsabbruch



- eigenes Fehlverhalten
- ungenügende Ausbildungsreife
- fehlende Schlüsselkompetenzen
- keine Ansprechpersonen bei Problemen und Konflikten
- schlechte schulische Leistungen (z.B. zu viel Stoff, keine Verknüpfung mit der Praxis)
- ungenügende Beratung im System

Was kostet ein Abbruch?



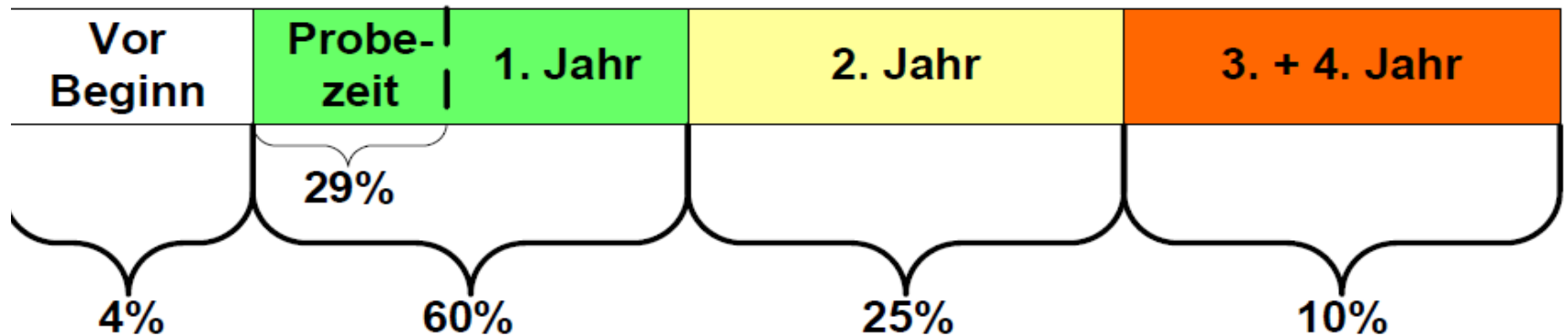
Definition Ausbildungsabbruch



- Vorzeitige Vertragslösung = Abbruch
- Vorzeitige Lösung eines Ausbildungsverhältnis ohne Erreichen des Ausbildungsziels
- Kündigung des Ausbildungsvertrags durch Auszubildenden oder Betriebsverantwortlichen

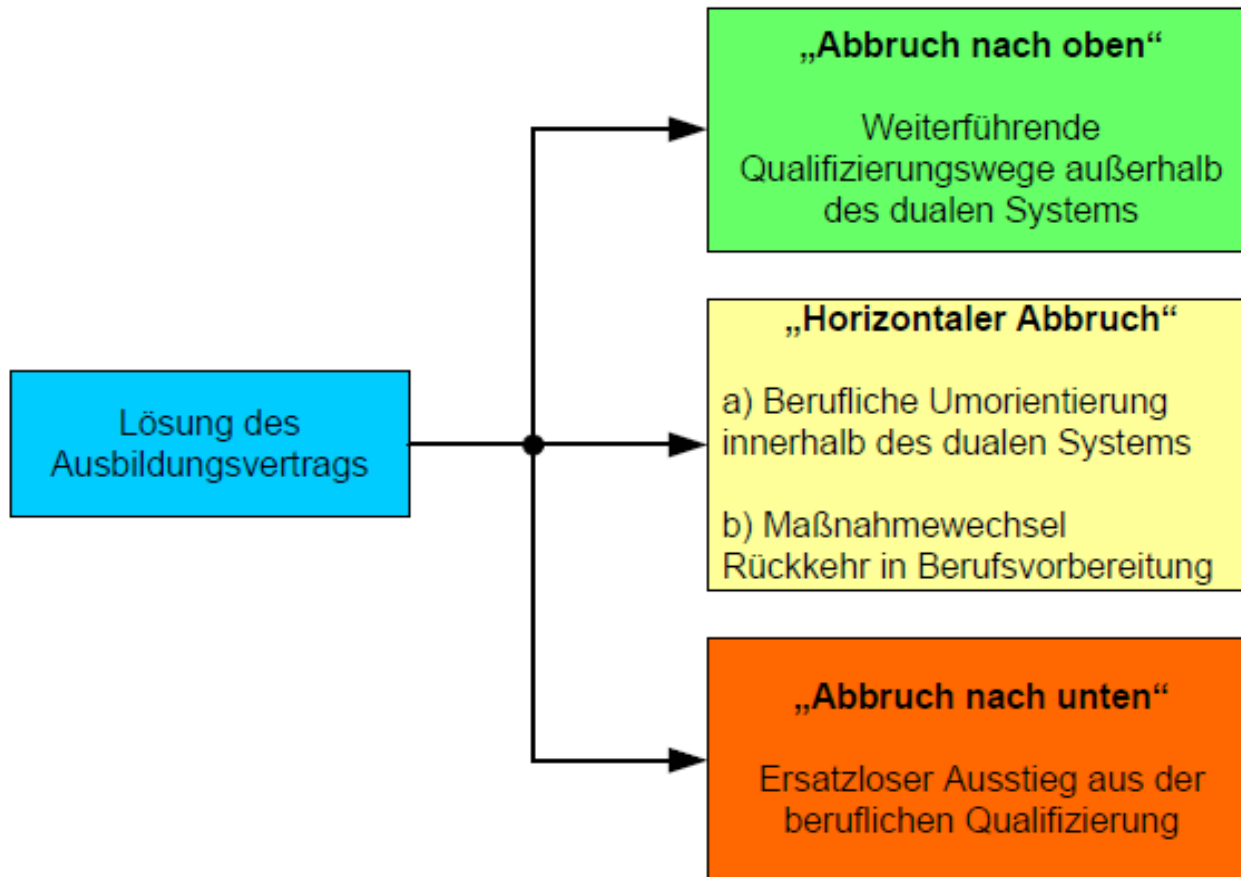
- Initiative für Ausbildungsabbruch:
 - 60% Jugendliche
 - 30% Betriebsverantwortliche
 - 10% im gegenseitigen Einvernehmen

Zeitraum der Abbrüche



- ➔ 60% der Abbrüche finden im ersten Ausbildungsjahr statt
- ➔ Erhebung einer Abbruchtendenz und Erstberatung muss früh durchgeführt werden
- ➔ Der Prozess eines Abbruchs dauert zwischen 2 Wochen und 8 Monate
- ➔ Präventionsmassnahmen müssen intensiv im ersten Jahr stattfinden
- ➔ Das Beratungspersonal muss für vertiefende Beratungen qualifiziert sein

Abbrüche: 3 Wege



*“Qualifizierung des Berufsbildungs- und
Beratungspersonals
hinsichtlich der Identifikation und Beratung
von Auszubildenden mit hohem Abbruchrisiko”*

Ziele des Projekts



- Vernetzung und Kooperation der an der Berufsausbildung beteiligten Ausbilder, Lehrkräfte, Berufsberater und Fallmanager
- Transfer eines in der Schweiz entwickelten Online-Tools zur Identifikation und Rückmeldung von Kompetenzen und Ausbildungsabbruchsrissen
- Pilottraining zur Qualifikation der Fachkräfte hinsichtlich der Identifikation und Beratung von abbruchgefährdeten Auszubildenden
- Feldphasen auf nationaler Ebene: Umsetzung erster Diagnose- und Beratungseinheiten an rund 2500 Auszubildenden und Berufsschülern
- Zertifizierung des Weiterbildungskonzepts
- Bereitstellung der Produkte im Internet in 5 Sprachen (DE, EN, FR, IT, PL)

Das Online-Tool



smk Login - Microsoft Internet Explorer

Adresse: <http://www.kompetenzscreening.de/smkneublau/scripts/login.php?s=f8159bb7b2d45ab9fc8bab3bc850861e&angezeigt=>

smk

Login

Bitte geben Sie unter **Testgruppe** Ihre Testgruppe an. Bitte geben Sie unter **Kennwort** Ihren bei der Befragung verwendeten Code ein. Er bestand aus den ersten beiden Buchstaben des Vornamens Ihres Vaters, gefolgt von den ersten beiden Buchstaben des Geburtsmonats Ihres Vaters, gefolgt von den ersten beiden Buchstaben des Vornamens Ihrer Mutter, gefolgt von den ersten beiden Buchstaben des Geburtsmonats Ihrer Mutter. Bitte beachten Sie dabei, dass Sie keine Umlaute verwenden. Umlaute werden wie einfaches a, e, o und u behandelt. Nach der Anmeldung gelangen Sie zu Ihrem Fragebogen.

Testgruppe:

Kennwort:

Anmelden

Sollten Sie Fragen zum Handling haben, wenden Sie sich an: spuhler@kompetenzscreening.de

evaluation · kompetenzdiagnostik

smk Fragebogen - Microsoft Internet Explorer

Adresse: <http://www.kompetenzscreening.de/smkneublau/scripts/Fragebogen.php?s=%2000040c417925bf637725f05e848b1b66>

smk

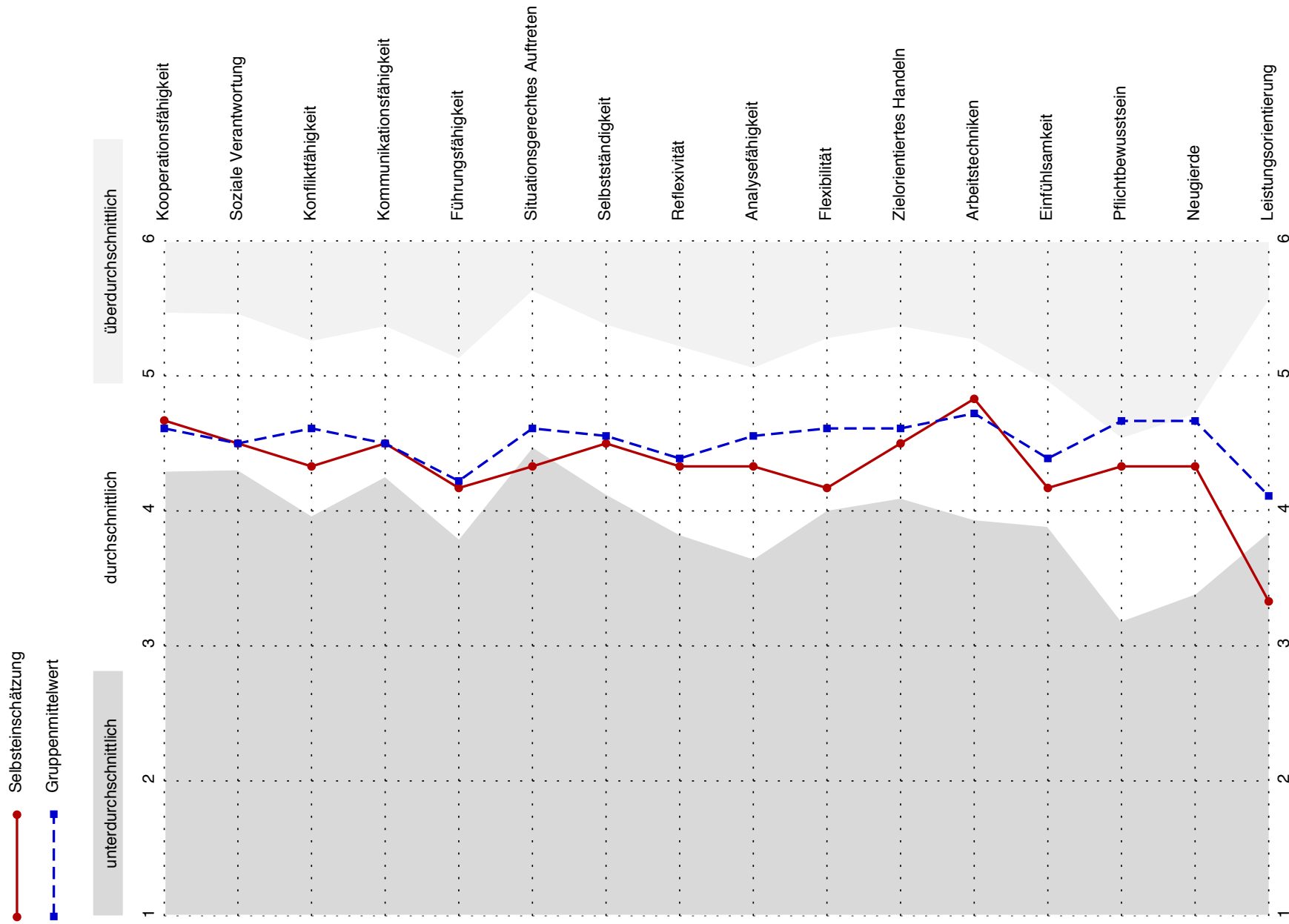
Fragebogen

Ich wende diese Verhaltensweise an:	1 = trifft gar nicht zu	2 = trifft nicht zu	3 = trifft eher nicht zu	4 = trifft eher zu	5 = trifft zu	6 = trifft völlig zu
Initiative ergreifen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Selbstständig lernen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Selbstständig Ziele setzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Selbstbewusst auftreten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Projekte selbstständig bewältigen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Selbstständig arbeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei der Zusammenarbeit mit anderen ein gemeinsames Ziel festlegen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Seite 2 von 18

evaluation · kompetenzdiagnostik










weiter >> << zurück unterbrechen Hilfe



Übersicht Abbruchrisiko

Abbruchrisiko	keines/gering	mittel	hoch	akut
Maria Mustermann			■	■
Max Mustermann			■	■
Mathias Mustermann		■		■

Abbruchgründe	ja	eher ja	eher nein	nein
Zu geringe oder eintönige Anforderungen im Beruf			■	
Zu hohe Anforderungen im Beruf			■	
Schlechte Arbeitsbedingungen		■		
Schlechte oder zu lange Arbeitszeiten		■		
Schlechte oder unzureichende Zukunftsperspektiven		■		
Zu viele fachfremde Tätigkeiten				■
Zu hohes gesundheitliches Risiko (z.B. Allergieprobleme, psychische Belastung)			■	
Familiäre Probleme			■	
Finanzielle Probleme			■	
Konflikte mit Ausbildner/Meister/Chef im Betrieb oder im Praktikum			■	
Konflikte mit Lehrkräften in der Schule				
Konflikte mit überbetrieblichen Kursleitenden				
Konflikte mit anderen Lernenden im Betrieb oder im Praktikum				■
Konflikte mit Mitarbeitenden im Betrieb oder im Praktikum				■

Abbruchgründe	ja	eher ja	eher nein	nein
Mangelnde Qualität der Ausbildung				
Mein eigenes Fehlverhalten				
Schlechte Noten				
Habe keine Energie mehr				
Keine Aussicht, die Abschlussprüfung erfolgreich zu bewältigen				
Kein Interesse am Beruf mehr				
Habe mich für einen anderen Beruf entschieden				
Habe einen Studienplatz bekommen				
Sonstiger Grund (bitte im nächsten Textfeld benennen): --				

Wenn Sie an einen Ausbildungsabbruch denken, an welche Person wenden Sie sich, bevor Sie die Ausbildung abbrechen? (Bitte die wichtigste Person auswählen):

Freunde

Prävention vor Ausbildungsbeginn



Wünschenswert:

- Erweiterte vertiefte Berufsorientierung mit mehr als 4 Wochen innerhalb des Unterrichts in der Sekundarstufe I
- Coaching und Begleitung mit Hilfe von Berufsberatern, Fallmanagern und Einstiegsbegleitern

Prävention nach Ausbildungsbeginn



- Befragung aller Jugendlichen zu Schlüsselkompetenzen und Ausbildungsabbruchstendenzen zu Beginn und während der Lehre
- Identifikation der Jugendlichen mit unter- und überdurchschnittlichen Schlüsselkompetenzen
- Identifikation der Jugendlichen mit hohen und/oder akuten Abbruchrisiken
- Beratung, Unterstützung und Begleitung der Jugendlichen bei der Entscheidungsfindung und Problemlösung

Prävention vor/nach Ausbildungsbeginn



- Schulung aller Berufsbildungsverantwortlichen (Ausbilder, Lehrpersonen, überbetriebliche Kursleiter, Berufsberater, Fallmanager etc.) zur Thematik der Ausbildungsabbrüche
- Kooperation der o.g. Personenkreise
- Beratung, Unterstützung und Begleitung der o.g. Personenkreise

Bilanz



- Die Ergebnisse zeigen, dass das Thema Ausbildungsabbrüche ein mehrperspektivisches Problem darstellt, welches über verschiedene Zugänge angegangen werden muss.
- Sensibilisierung der Ausbilder, Lehrpersonen, Berufsberater, Arbeitsvermittler und Jugendliche für diese Thematik ist eine wichtige Aufgabe.
- Jugendliche arbeiten sehr gerne mit dem Online-Tool und finden eine Beratung mit einer neutralen Instanz für sehr hilfreich.

Bilanz



- Interviews bestätigen, dass Ausbilder, Lehrpersonen, Berufsberater und Arbeitsvermittler anfänglich Schwierigkeiten haben, das Thema Identifikation und Beratung von Jugendlichen mit Abruchrisiken anzugehen, da ihnen die Instrumente und Methoden fehlen.
 - Die Weiterbildung der verschiedenen Personenkreise trägt dazu bei, diese Lücke durch Training und Vernetzung der Akteure zu schließen.
 - Die Deutschen, Schweizer, Polnischen und Südtiroler Berufsbildungsverantwortlichen und Berufsberater arbeiten sehr intensiv und erfolgreich mit den Instrumenten und Methoden.
-

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!